



**E.ON Energie
Deutschland GmbH**
Arnulfstraße 203
80634 München
www.eon.de

Bitte Rückfragen an:

Maximilian Heiler
T 0 89-12 54-52 30
F 0 89-12 54-32 80
Maximilian.Heiler
@eon.com

E.ON verspricht: Landkreislauf wird klimaneutral

- Sponsor bringt sich mit Umweltinitiative ein
- CO₂ reduzieren, dann kompensieren

Wenn am 16. Mai 2015 der Startschuss zum Schwandorfer Landkreislauf fällt, steht auch alles im Zeichen des Klimaschutzes. Denn Sponsor und Energieversorger E.ON verspricht: Der Landkreislauf wird klimaneutral. Das Unternehmen wird alle anfallenden CO₂-Emissionen ausgleichen und sorgt zusammen mit dem Veranstalter für eine möglichst umweltfreundliche Durchführung.

432 Jahre kein Fernsehen: 67 Tonnen CO₂ als erste Schätzung

Eigentlich ist Laufen eine sehr umweltverträgliche Sportart. Bei größeren Veranstaltungen allerdings wird durch die An- und Abfahrten der Teilnehmer, Verpflegung und Übernachtungen sowie der Müll- und Abfallentsorgung Energie verbraucht, was mit dem Entstehen von Kohlenstoffdioxid verbunden ist. Eine erste Prognose für den diesjährigen Landkreislauf in Schwandorf geht dabei von einer Menge von 66,89 Tonnen CO₂ aus. Um dies einzusparen, müsste allein ein Singlehaushalt 369 Jahre auf seinen Kühlschrank oder 432 Jahre auf den Fernseher verzichten.

„Für uns ist dieses Engagement eine sehr bewusste Entscheidung. Der sorgsame Umgang mit Energie und Nachhaltigkeit spielen für uns eine entscheidende Rolle“, erklärt Otmar Zisler, Regionaldirektor bei E.ON. „Auch in unserem Sportsponsoring möchten wir Akzente für Umwelt- und Klimaschutz setzen.“ Das Unternehmen möchte zeigen, dass Klimaschutz immer und überall möglich ist. „Selbst bei Sportarten, die per se klimafreundlich sind, gibt es Einsparpotentiale. Darauf möchten wir aufmerksam machen und unseren Beitrag leisten“, unterstreicht Zisler weiter.

Auch das Veranstaltungsteam um Christian Meyer ist von der Initiative begeistert: „Gerade Laufevents leben von der Kulisse und der Naturumgebung. Dies zu bewahren ist uns wichtig. Von daher begrüßen wir die Initiative unseres Partners E.ON und freuen uns über das Engagement.“

Mit Reduktion und Kompensation zum Klimaziel

E.ON setzt bei seiner Initiative auf zwei Säulen: der Reduktion und Kompensation von CO₂. Um die Klimabelastung festzustellen, beauftragt E.ON die TÜV-zertifizierte und anerkannte Klimaschutzagentur ARKTIK aus Hamburg. Die Kompensation wiederum erfolgt durch ein Klimaschutzprojekt zur effizienten Trinkwasseraufbereitung in Kenia (LifeStraw®). Rund 4,5 Millionen Menschen erhalten dadurch einfachen Zu-



gang zu sauberem Trinkwasser. CO₂, das sonst beim Abkochen von Wasser entsteht, wird nicht freigesetzt. Finn Möller, Geschäftsführer von ARKTIK erklärt: „Das Projekt gewährleistet die größtmögliche Wirkung für Mensch und Natur, schließlich wird zum einen die CO₂-Belastung reduziert, zum anderen entstehen Arbeitsplätze für die Bevölkerung vor Ort in Kenia.“ Das Projekt verfügt dabei über den sogenannten Gold Standard, der vom WWF mitentwickelt wurde. „Das entspricht den höchsten Anforderungen an Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Das ist uns besonders wichtig“, ergänzt E.ON-Regionaldirektor Otmar Zisler abschließend.

Kein Plastik und Tipps für eine umweltfreundliche Anreise

Um die Umweltbelastung von Anfang an so gering wie möglich zu halten, werden alle Teilnehmer im Vorfeld gebeten, in Fahrgemeinschaften, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad oder zu Fuß anzureisen. Außerdem erhalten sie Tipps zum Klimaschutz für jeden Tag. Sponsor E.ON verzichtet konsequenterweise deshalb auch auf Werbemittel wie Give-Aways aus Plastik während der Laufveranstaltung.